

1000°

FÜR KOMMUNIKATION, DIE BEWEGT.
DAS KUNDENMAGAZIN DER
EVANGELISCHES MEDIENHAUS GMBH



Kirchenwahl 2025

Organisation und Kommunikation zur Wahl müssen gelingen: Ein kluges Konzept hilft dabei. Aber auch spritzige Werbeideen. So macht Wahlkampf Freude – und Eindruck.

Frischer Look der Landeskirche

Seit 1. Advent setzt sich das neue, moderne Erscheinungsbild der württembergischen Landeskirche durch.

digendo startet durch

Gute Öffentlichkeitsarbeit ohne teure Programme: Das Medienportal digendo öffnet im Sommer für alle Gemeinden.

Editorial

Liebe Leser*innen,

Sorgen um die Demokratie und um die Wirtschaft beschäftigen den gesellschaftlichen Diskurs. Wir im Evangelischen Medienhaus sind mittendrin in diesen Diskussionen – mit Empathie involviert und direkt beteiligt.

Am ersten Advent sind Kirchenwahlen in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Wir dürfen die Kommunikation zur Wahl gestalten und organisieren. Wir wollen relevante kirchliche Themen in den Fokus rücken und damit die Bedeutung von Kirche in der Gesellschaft betonen. Damit möchten wir möglichst viele gewinnen, sich für ein Amt in der Kirche zur Wahl zu stellen und am 30. November ihre Stimme für die Landessynode und den Kirchengerichtsrat vor Ort abzugeben.

Die schwache Konjunktur, die Austritte sowie der demografische Wandel machen der Kirche sehr zu schaffen. Hundert Millionen Euro muss die Landeskirche künftig pro Jahr einsparen. Auch wir im Medienhaus werden unseren Teil zum Einsparpaket beitragen. Es wird auch bei uns schmerzhaft Einschnitte geben. Natürlich wollen wir von unseren Aufgaben so viel als möglich auch in Zukunft erfüllen. Und doch



stehen wir vor Veränderungen, die wir gestalten müssen. Dafür haben wir im Medienhaus den notwendigen Prozess zur strategischen Ausrichtung gestartet. Wie so oft in der medialen Entwicklung werden wir uns einmal mehr neu ausrichten, um gezielt und wirkungsvoll zu kommunizieren. Natürlich erzählen wir in den kommenden Ausgaben von 100° über diese Entwicklung.

Woran wir arbeiten und welche Aufgaben wir derzeit lösen, erfahren Sie in dieser neuen Ausgabe. Viele spannende und weiterführende Einblicke wünscht Ihnen

Ihr Frank Zeithammer
Sprecher der Geschäftsführung

Kontakt

frank.zeithammer@evmedienhaus.de

Impressum

Herausgeber:
Evangelisches Medienhaus GmbH, Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart
Redaktion: Dietmar Hauber, Salome Kößner, Susanne Turnbow
Fotos: Thomas Rathay (Porträts S. 2, 3, 5, 6, 8, 11, 12, 14, 16) | Gottfried Stoppel (Porträt S. 11) | Evangelisches Medienhaus GmbH (S. 12+13) | Micaela von Preußen (S. 3) | AdobeStock (S. 7)
Illustrationen: Evangelisches Medienhaus GmbH
Gestaltung und Herstellung: Evangelisches Medienhaus GmbH
evmedienhaus.de



Feierliche Fusionsfeier der Archive

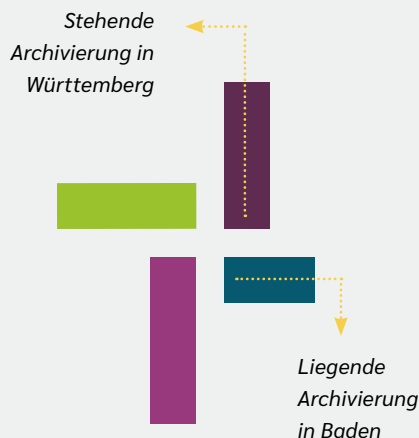
MODERNES DESIGN FÜR GEMEINSAME ZUKUNFT

Die Archive der Landeskirchen in Württemberg und Baden haben zum 1. Januar 2025 fusioniert. Ein Großteil der Bestände aus Baden wird im Frühjahr nach Stuttgart umziehen, und auch die Mitarbeitenden werden künftig hauptsächlich in der Landeshauptstadt ihren Arbeitsplatz haben. Das emh hatte die Aufgabe, ein visuelles Gesicht für das neue „Evangelische Archiv Baden und Württemberg“ zu gestalten.

Der erste Schritt zur Lösung hieß, die Ohren weit offenzuhalten. „Das Evangelische Medienhaus hat bei unserer Geschichte, Gegenwart und Vision genau zugehört sowie unsere Erwartungen für ein gemeinsames Logo aufmerksam vernommen“, erzählt Heinrich Löber, Sachgebietsleiter im Archiv. Im weiteren Prozess sind dann Entwürfe entstanden, aus denen die Archiv-Verantwortlichen den Sieger kürten. Löber: „Ein zukunftsweisendes Beispiel für künftige derartige Prozesse der evangelischen Landeskirchen im Südwesten des Landes.“

„Die Gestalterinnen des Medienhauses haben bewusst Traditionen beider Landeskirchen und Regionen aufgegriffen und sie ebenso zeitgemäß wie einladend zum Ausdruck gebracht“,

sagt Götz Homoki vom Archiv. Die Farbigkeit des Logos leitet sich aus den jeweiligen Hausfarben der beiden Landeskirchen ab. „Zwei stehende und zwei liegende Balken symbolisieren die historisch unterschiedlichen Lagerungsweisen von Schriftgut in Baden (liegend) und Württemberg (stehend).“ //



Evangelisches Archiv
Baden und Württemberg



Ihr Kontakt



Dietmar Hauber
Leiter Marketing

dietmar.hauber@evmedienhaus.de



12 Motive erzählen, für was Kirche steht.

EINE KAMPAGNE mit Herz für die Wahl

Am 30. November 2025 ist in der württembergischen Landeskirche Kirchenwahl. Der Wahltag soll für alle Gemeinden gelingende Wahlen bringen. Damit alles klappt, die Wahlorganisation und die Kommunikation gelingt, muss viel beachtet, geplant und gearbeitet werden. Das emh darf für die Landeskirche die Kommunikation gestalten.

„Zentraler Dreh- und Angelpunkt sind die beiden Websites“, verrät Marketingleiter Dietmar Hauber. Auf kirchenwahl.de finden Wähler*innen alles, was sie wissen müssen. „Und die unzähligen Mitarbeitenden in Kommunikation und Organisation in der ganzen Landeskirche haben mit service.kirchenwahl.de ein umfassendes Portal.“ Vorlagen, Ideen, Gesetzestexte, Tipps und Tricks machen diese Seite zu einem wichtigen Partner der Wahlvorbereitung. Demnächst wird auch ein Chatbot die passenden Antworten auf organisatorische Fragen wissen.

Ein mit Händen geformtes Herz und das quietschgrüne Wahllogo sind die Eyecatcher in der Kommunikation. Mit dieser Optik gilt es, 8.000 Kandidierende für die Kirchengemeinderäte und die Landessynode zu finden und über 1,5 Millionen Wahlberechtigte zur Stimmabgabe zu überzeugen. Die Kampagne wurde von der Agentur Q aus Bad Boll entwickelt. „Wir haben in vielen, vielen Gesprächen mit Multiplikatoren in der



Kleine Streuartikel machen auf die Wahl aufmerksam.



Landeskirche die Idee weiterentwickelt“, erzählt Hauber. „Am Ende dieses wichtigen Prozesses konnten wir zwölf Motive zum Abschluss bringen, die nun kommunikativ entfaltet werden können.“ Die Gemeinden werden dazu mit Plakaten und Werbemitteln versorgt. Anzeigen für Gemeindebriefe und Posts für die Social-Media-Arbeit können auf den Serviceseiten heruntergeladen werden. „Wir denken an alle Medien gemeindlicher Öffentlichkeitsarbeit und bieten einfach zu realisierende Lösungen an“, verspricht Viola Maurer, Kommunikationsexpertin im Wahlteam des emh.

„Mit kleiner werdenden Budgets müssen wir in



Mit Fahnen und Bannern kann einfach an kirchlichen Gebäuden für die Wahl geworben werden.

der Kommunikation kluge Konzepte überlegen“, so Hauber. Mit geringstem Aufwand höchste Aufmerksamkeit erreiche man, wenn zentrale Orte bespielt werden – gut genutzte Social-Media-Kanäle, der Gemeindebrief, die Gemeindeforum, zentrale kirchliche Gebäude... „Die Fassaden unserer Gemeindehäuser und die Kirchtürme sind wunderbare Werbeträger, die wir ganz einfach bespielen können“, weiß Viola Maurer. Banner und Fahnen im Kampagnenlook können günstig im emh bezogen werden. //

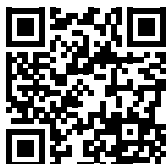


Ihr Kontakt



Viola Maurer

kirchenwahl@evmedienhaus.de



service.kirchenwahl.de



Frischer Look der Landeskirche

Seit erstem Advent ist das neue Corporate Design der württembergischen Landeskirche im Einsatz. Schritt für Schritt setzt sich das moderne Erscheinungsbild durch.

Pünktlich zum neuen Kirchenjahr konnte die Einführung des neuen Corporate Designs der württembergischen Landeskirche beginnen. Vor dem Stuttgarter Hospitalhof wurden am 28. November für die Herbsttagung der Landessynode die neuen Fahnen im frischen, farbigen Design geübt. „Damit begann das Roll-out für die ganze Landeskirche“, erklärt Marketingleiter Dietmar Hauber. Nun galt es, die neue Schrift „Sarabun“ in der Kommunikation der Landeskirche einzuführen und für die Kommunikationsmittel zu optimieren. Drucksachen wurden nach und nach angepasst und Vorlagen für verschiedenste Anwendungen entwickelt.

Damit die Landeskirche in der Fläche von den Vorzügen des neuen CDs profitieren kann, mussten für alle Gemeinden und Bezirke die individuellen Logos gestaltet werden. Vor Weihnachten erhielten alle per Mail einen Link, um die eigenen Logos herunterzuladen. Im neuen Jahr schließlich wurden die Internet-Ge-

meindebaukästen fit für den neuen Look gemacht: Seit dem großen Update erstrahlen auch die Websites im neuen CD.

Nun sind auch Werbemittel im frischen neuen Gesicht der Landeskirche zu beziehen. Die beliebten Schilder für kirchliche Gebäude sind auf das neue Design umgestellt. Außerdem sind trendige Pinns, aufmerksamkeitsstarke Fahnen und Banner sowie magnetische Flaschenöffner mit Landeskirchenkreuz zu beziehen. //



Farbe zeigen mit den dezenten, heiteren Pinns.



Fahnen in unterschiedlichen Grundfarben machen auf fröhliche Weise auf die Landeskirche aufmerksam.



Ihr Kontakt



Dietmar Hauber
Marketingleiter
dietmar.hauber@evmedienhaus.de



design.elk-wue.de





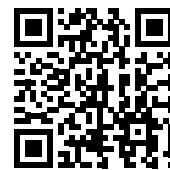
hilfe.evangelischer-webbaukasten.de/neues-design

Gemeindebaukasten im frischen Look

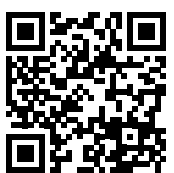
Der Webbaukasten hat ein optimiertes, modernes Layout erhalten. Es stehen zahlreiche neue Farbvarianten zur Verfügung, die Merkmale des Corporate Designs der Landeskirche sind integriert und abgerundete Ecken sorgen für ein freundliches Erscheinungsbild, das den aktuellen Sehgewohnheiten entspricht. Jeder Baukasten enthält zudem ein umfangreiches Barrierefreiheit-Tool.

Aktuelle Information per Newsletter

Kommunikation muss heute schnell sein. Auch für Kirchengemeinden kann ein Newsletter die richtige Wahl sein: modern in der Aufmachung, einfach in der Gestaltung und im Versand. Die Nachrichten direkt im E-Mail-Postfach der Leser*innen. Unser Tool CleverReach bietet ein All-inclusive-Paket mit Adressverwaltung, An- und Abmeldeformularen für die Website sowie Anleitung und Beratung.



gemeindebaukasten.de/newsletter



service.kirchenwahl.de

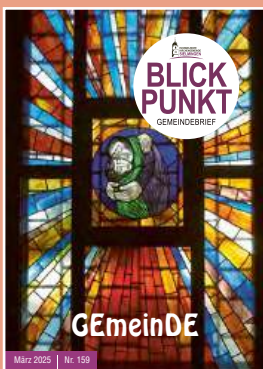
Kirchenwahl im Gemeindebaukasten

Demnächst können alle Baukasten-Kund*innen unseren bewährten Service zur Kirchenwahl nutzen: Banner, Bilder und Materialien stehen dann direkt in der Dateiverwaltung zur Verfügung, Seitenvorlagen können übernommen werden und die praktische Kirchenwahlbox sorgt für aktuelle Inhalte rund um die Wahl auf Ihren Seiten: einbinden – speichern – fertig.

digendo startet durch

Öffentlichkeitsarbeit ohne teure Grafikprogramme und komplizierte Schulungen? Mit digendo ist das möglich. Das digitale Medienportal unterstützt Kirchengemeinden bei der Erstellung professioneller Druck- und Digitalprodukte – einfach, schnell und effizient. Erste Gemeinden haben das System getestet. Im Sommer öffnet das Portal für alle Gemeinden.

Gemeindebrief
Sielmingen



Die Kirchengemeinde Sielmingen gestaltet schon fast ein Jahr mit digendo ihren Gemeindebrief. „Das Ergebnis ist gut“, resümiert Pfarrer Stefan Brender. Für die Gemeinde hat das Medienhaus die bestehende Gestaltung in digendo umgesetzt. Das vertraute Layout konnte weitgehend bleiben. Nur wenige nicht wirklich schmerzhaft Kompromisse wurden durch die Technik erforderlich. „Den meisten Leser*innen ist nicht aufgefallen, dass wir mit einem neuen System arbeiten – das spricht für sich.“ Die Vorlagen erleichtern die Arbeit, verlangen aber auch eine gewisse Flexibilität, so der Pfarrer.

Nun geht digendo in wenigen Wochen in den Regelbetrieb. Viele Vorlagen sind vorbereitet – vom Gemeindebrieflayout bis zu Flyervarianten und von Schildern bis Fahnen. digendo hilft aber nicht nur bei Gestaltung und Druck. Das Portal bietet auch eine umfangreiche Mediendatenbank. So können

Ihr Kontakt



Sabine Wörz
Projektmanagerin
sabine.woerz@evmedienhaus.de



digendo.de



Flyer
Visitenkarten
Einladungen
Plakate
Schilder
Fahnen ...
Social Media
Texte
Mailing
Gemeindebrief

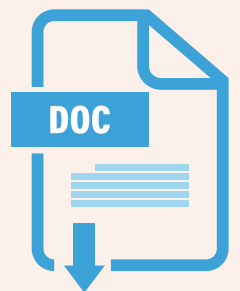
Instagram
Web Banner
Texte aus dem Gemeindeblatt



Bilder, Artikel und Texte direkt in Gemeindebriefe und andere Produkte eingebunden werden. Dies spart Ressourcen und sorgt für eine professionelle Kommunikation.



Vor den Sommerferien bekommen alle württembergischen Gemeinden einen kostenlosen Zugang für sechs Monate. „So können die Mitarbeitenden digendo ausgiebig testen und die Kommunikation zur Kirchenwahl am 30. November mit dem Portal gestalten“, erklärt Sabine Wörz, Projektleiterin von digendo. Das Medienportal erleichtere die Gemeindegarbeit erheblich. Sabine Wörz: „digendo ist ein wertvolles Werkzeug für eine moderne Gemeindegkommunikation.“



Große Erleichterung für die Gemeinden erwartet sie von der Möglichkeit, Flyer und Broschüren zur Vorstellung der KGR-Kandidierenden zu erstellen. „Gerade in der stressigen Zeit kurz vor der Wahl ist es gut für die Gemeinden, die Vorstellung der Kandidat*innen einfach, schnell und zuverlässig über digendo machen zu können“, so die Kommunikationswirtin. Für die Wahl können außerdem auch Stimmzettel und Plakate produziert werden.

//

Kapitel

Begriffsbestimmung

Betroffene

Tatpersonen

Intervention

Prävention

Sie befinden sich im Menü dieses Trainings. Hier können Sie sich das Video ansehen, auf weiterführende Links zugreifen und Ihren Lernfortschritt im Blick behalten.

Lernfortschritt

0%



Weiterführende Links



Gemeinsam lernen, um zu schützen

Seit Februar 2024 haben bereits mehr als 2.779 Menschen den Selbstlernkurs „Grundlagen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt“ absolviert. 2.542 von ihnen erhielten ein Zertifikat – und viele weitere profitieren als sogenannte Schattennutzer*innen vom Kurs. Die 100°-Redaktion hat mit Miriam Günderoth, Referentin für Prävention sexualisierter Gewalt der Landeskirche, gesprochen.

❓ Warum ist Prävention von sexualisierter Gewalt ein so wichtiges Thema?

Spätestens seit den Ergebnissen der ForuM-Studie und auch der von der Landeskirche in Auftrag gegebenen AUF!-Studie muss allen klar sein, dass Beziehungen und Machthierarchien von Personen genutzt wurden und immer noch werden, um Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt auszuüben. Oft auch im nicht-strafbaren Graubereich, den wir aber als Kirche nicht dulden können. Beziehungen müssen von Respekt und Achtsamkeit geprägt sein und eigenes Handeln muss selbstkritisch reflektiert werden.

❓ Wie ist der Selbstlernkurs entstanden?

Wir haben seit 2018 das Schulungskonzept „hinschauen-helfen-handeln“ der EKD als eine der ersten Landeskirchen mit Qualifizierungen von Multiplikator*innen angeboten. Bisher haben

über 200 Menschen aus der Landeskirche teilgenommen, etwa zwei Drittel davon sind heute noch aktive Schulungsreferent*innen in den Kirchenbezirken und Arbeitsfeldern. Diese Anzahl reicht aber nicht aus, wenn wir alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden in einer ersten Sensibilisierung erreichen wollen. Deshalb haben wir uns für das Web-Based-Training oder WBT entschieden.

❓ Was war Ihnen bei der Gestaltung des Kurses besonders wichtig?

Das WBT sollte ein Einstieg in das Thema werden, möglichst unaufgeregt, aber klar das Thema vermitteln. Es ist als Bestandteil der landeskirchlichen Maßnahmen im Bereich der präventiven Personalentwicklung entwickelt worden. Das heißt, es ist durch Regelungen in der Kirchlichen Anstellungsordnung (KAO) fester Bestandteil aller

Einarbeitungsprozesse von angestellten Mitarbeitenden. Es vermittelt die Regeln der Landeskirche in Bezug auf Handlungen bei Verdacht und zur Prävention, sensibilisiert im Thema Grenzverletzungen bis hin zu strafrechtlich relevanten Taten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gegenüber Minderjährigen und Erwachsenen, thematisiert das Vorgehen von Tatpersonen und gibt Hinweise zu Ansprechpersonen, den eigenen Rechten und Pflichten und zu den Schutzkonzepten vor Ort in den Kirchenbezirken, Kirchengemeinden und Arbeitsfeldern.

❓ **Wie schätzen Sie den Lernerfolg des Selbstlernkurses ein?**

Wir haben bisher kein Monitoring gemacht, dennoch erhalte ich viele Rückmeldungen, die mir zeigen, dass wir mit dem Team im Medienhaus einen guten Kurs erstellt haben, der zum Nachdenken und zur Diskussion anregt.

❓ **Wird der Kurs gut angenommen, sind die Leute zufrieden?**

Im vergangenen Jahr haben viele bestehende Teams gemeinsam in präsentischen Veranstaltungen das WBT gemacht. Im Oberkirchenrat und in den Verwaltungsstellen war dies verpflichtend.



Miriam Günderoth

Referentin für Prävention
sexualisierter Gewalt der
Landeskirche

Aus diesen präsentischen Schulungen erhalte ich immer wieder sehr positive Rückmeldungen. Natürlich erzeugt das Thema auch Kritik und Widerstand. Menschen fühlen sich unter Generalverdacht gestellt, was auf keinen Fall die Intention von Präventionsmaßnahmen ist.

❓ **Es gibt Pläne, den Kurs in Zukunft weiterzuentwickeln?**

Aktuell sind wir in der Überarbeitung des Kurses. Die Meldestelle und die Meldepflicht waren bei der

Entwicklung 2023 noch nicht klar und wir haben damals entschieden, dass wir nach einem Jahr die Rückmeldungen sammeln und die fehlenden Teile einarbeiten. Da sind wir gerade dabei und wollen das Mitte des Jahres abgeschlossen haben.

Für die kommende Kirchenwahl möchte ich für die neuen Kirchengemeinderäte eine Idee entwickeln, wie sie mittels des WBTs das schon vorhandene oder noch zu entwickelnde Schutzkonzept ins Gespräch bringen.

Es hat sich auch gezeigt, dass wir noch eine Version erstellen müssen, die niederschwelliger ist. Mir schwebt eine kürzere Fassung vor mit der Botschaft: Alle, die Angebote der Landeskirche annehmen oder in ihr mitarbeiten, sind vor allen Formen sexualisierter Gewalt zu schützen. //



Diesen und weitere
Selbstlernkurse
finden sie unter

digitales-lernen-kirche.de



Ihr Kontakt



Team digitales-lernen-kirche

Cordula Werwig, Matthias Kunz, Lena König
info@digitales-lernen-kirche.de



20 Jahre Ökumenischer Medienladen

Der Ökumenische Medienladen – liebevoll „ÖML“ genannt – ist ein deutschlandweit einzigartiges Projekt. Seit 2004 wird er gemeinschaftlich von der württembergischen Landeskirche und der Diözese Rottenburg-Stuttgart getragen. Eine ökumenische Zusammenarbeit, die zeigt, wie Kirche und moderne Medien Hand in Hand gehen können.

Die Geschichte des ÖML beginnt allerdings bereits viel früher. Schon 1925 wurde in der Landeskirche die erste Verleihstelle für audiovisuelle Medien eingerichtet. Damals ahnte wohl niemand, dass dieser Moment der Beginn einer Erfolgsgeschichte sein würde. Heute, fast ein Jahrhundert später, trägt der Ökumenische Medienladen diese Tradition weiter – und hat sich dabei längst zu einer modernen, digitalen Medienplattform gewandelt.

Doch wer nun glaubt, der ÖML ruhe sich auf seiner langen Geschichte aus, der irrt gewaltig. „Wir sind stolz auf unsere Vergangenheit – aber noch mehr auf unsere Zukunft“, sagt Peter Pfürsich, Leiter des Ökumenischen Medienladens. In den letzten Jahren hat sich das Angebot grundlegend verändert. Wo früher DVDs, Tonbildreihen und Dia-Sets haptisch verliehen wurden, stehen heute digitale Medien im Fokus. Spielfilme, Dokumentationen, Kurzfilme oder digitale Kamishibais, alles ist rund um die Uhr online abrufbar.

Ihr Kontakt



Dr. Peter Pfürsich
peter.pfoersich@evmedienhaus.de

Dieser Wandel war nicht nur notwendig, sondern auch ein voller Erfolg. Besonders in der Coronazeit hat sich gezeigt, wie wichtig digitale Inhalte für Bildung und Gemeindearbeit sind. „Die Menschen suchen nach neuen Wegen, um sich zu informieren und zu lernen – und wir sind da, um sie zu unterstützen“, so Pförsich.

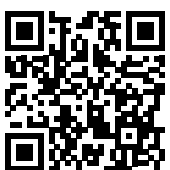
Gleichzeitig wachse die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer stetig, ebenso wie die Mitgliederzahl des ÖML. Immer mehr Menschen entdecken das breite Angebot für sich und nutzen die vielfältigen digitalen Möglichkeiten.

Ein Erfolgsmodell also, das sich immer weiterentwickelt. In den kommenden Monaten wird eine neue Verleihsoftware eingeführt, die den Zugriff auf das Medienangebot noch einfacher und komfortabler macht. Aber das ist längst nicht alles. Der ÖML bleibt am Puls der Zeit, sucht stetig nach neuen Inhalten und Formaten, die den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer gerecht werden.

„Würde es den ÖML nicht schon geben, er müsste erfunden werden“, lacht Peter Pförsich. Denn hier treffen Tradition und Innovation aufeinander – und gemeinsam schaffen sie ein Medienangebot, das Kirche, Bildung und Gesellschaft nachhaltig bereichert. //



Blick in die Vergangenheit: Früher wurden die Medien im „echten“ Ökumenischen Medienladen verliehen (oben), Peter Pförsich mit historischem Gerät



Neugierig?
Besuchen Sie den Ökumenischen Medienladen
oekumenischer-medienladen.de



Inside

EINBLICKE INS MEDIENHAUS



Viola Maurer

Neues Gesicht im Kirchenwahl- und Marketingteam

Anfang November ist Viola Maurer als Marketingmanagerin ins Medienhausteam gekommen. Die Kommunikationsexpertin verstärkt die Marketingabteilung. Ihre zunächst wichtigste Aufgabe ist das Projektmanagement für die Kirchenwahl am ersten Advent. Sie ist aber auch Motor für das emh-Marketing – von Newsletter bis LinkedIn.

Ihr direkter Draht

0711 22276-375 | viola.maurer@evmedienhaus.de

Digitaler Schaukasten in Stuttgart-Plieningen

Die Kirchengemeinde Plieningen-Birkach in Stuttgart hat einen digitalen Schaukasten installiert. Ein Schaufenster in einem Ladenzentrum in der Plieningener Filderhauptstraße ist leer und wird für die gemeindliche Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Der günstige Indoor-Monitor ist im Schaufenster aufgestellt. Internet bekommt das System per LTE. Die Steuerung der Inhalte erfolgt über das Online-System des Evangelischen Medienhauses.



Das Team ist für Sie da:

0711 22276-84 | grafik@evmedienhaus.de
gemeindeschaukasten-digital.de



Newsletter kostenlos abonnieren:

evmedienhaus.de/wir-ueber-uns/newsletter



Benjamin

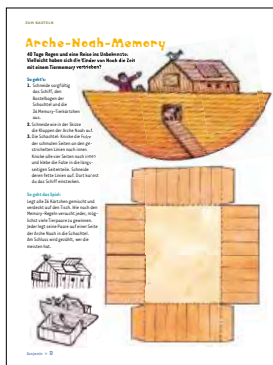
Christliche Zeitschrift für Kinder

Die Kirchenmaus ...

... für Grundschule und Kirchengemeinde



- Biblische Bildergeschichten und Sachthemen
- Basteltipps und Rezepte zum Selbermachen
- Hochwertige Gestaltung von Religionspädagog/innen
- Extra Beilage für Eltern und Großeltern
- Für Kinder von 5 bis 10 Jahren



Unser Angebot:
 Sie wollen Benjamin testen?
 Erhalten Sie einen ganzen
 Klassensatz älterer Ausga-
 ben* gratis. Kontaktieren
 Sie uns einfach per E-Mail
 oder Telefon.
 *solange der Vorrat reicht

Benjamin bringt den christlichen Glauben in Ihre Grundschulklas-
 se! Auf spielerische Weise vermittelt die Kirchenmaus biblische
 Werte und Themen – eine kreative Lösung nicht nur für den Reli-
 gionsunterricht. Auch im Kindergottesdienst oder zu Hause bringt
 Benjamin Abwechslung und Spaß für Groß und Klein.

Kontakt:
 Benjamin – Christliche Zeitschrift für Kinder
 vertrieb@evangemeindeblatt.de
 Telefon 0711 60100 30

Medien auf ganzer Linie

Evangelisches Medienhaus GmbH
Augustenstraße 124
70197 Stuttgart



Evangelisches Medienhaus

Partner für die Gemeinden

Medienblog:
medienkompass.de

Website:
gemeindebaukasten.de

Druck- und Medienportal:
digendo.de

Beratung:
beratung.evmedienhaus.de

Fortbildungen:
fortbildung.evmedienhaus.de

Online-Fortbildungen:
digitales-lernen-kirche.de

Gestaltung und Text:
evmedienhaus.de/leistungen/gestaltung

Druck:
evmedienhaus.de/leistungen/druck

Webshop:
shop.evmedienhaus.de

Digitale Schaukästen:
gemeindeschaukasten-digital.de